

Schorndorf.
Dankfagung.
 Für die Theilnahme und Liebe, welche meinem seligen Gatten während seines langen und schmerzvollen Krankenlagers von so vielen Seiten geschenkt, und wodurch ihm so manche Stunde noch erheitert wurde, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, danke ich hiemit innigst und empfehle mich mit meinen Kindern zu fernerm Wohlwollen.

Verwittwete Doktorin Schrag.
 Plüderhausen.
 Todes-Anzeige.

Allen meinen Verwandten und Bekannten gebe ich hiemit die traurige Nachricht, daß meine Mutter, Hirschwirth Seiders Wittve, am 18. August d. J. an einem Nervenschlag sanft in dem Herrn entschlafen ist. Es bittet um stille Theilnahme.

Catharina Scheuing.

Schorndorf.
 Diejenigen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche dem Festzug am 28. und 29. Sept. d. J. sich anzuschließen wünschen und noch keine besondere Mittheilung erhalten haben, wollen sich binnen 8 Tagen schriftlich bei dem Oberamte melden.

Den 4. Sept. 1841.

Ausschuß.

Schorndorf.
 Es sind 2 Faß, eines mit 2 und das andere mit 3 Nimer zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
 Es sind 30 bis 36 Stück Dörr-Gitter zu verkaufen, worauf auf ein jedes 1/2 Simri Zwetschgen gebracht werden kann, auch könnte mit Bedingung die ganze Dörr-Einrichtung dazu abgegeben werden. Von wem? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
 Gegen gefehliche Sicherheit liegen 95 und 70 fl. Pflegschafts-Gelder zum ausleihen parat bei
 Carl Dehlinger,
 Schneidermeister.

Schorndorf.
 Haus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete ist willens, sein Haus Alterswegen aus freier Hand zu verkaufen; das-

selbe liegt in der Vorstadt, hat einen neuen gewölbten Keller, zu ebener Erde Wohnung mit Küche und Bäckerei-Einrichtung, sowie einen Viehstall zu fünf Stück, im zweiten Stock zwei heizbare Wohnungen, und im dritten Stocke geräumige Bühne. Hinter dem Haus befindet sich auch noch ein Küchen- und Baumgarten. Liebhaber können es täglich einsehen, und einen Kauf abschließen mit

Jakob Siegle,
 Bäckermeister.

Schorndorf.
 Zu verkaufen.

Ich habe aus Auftrag eine noch ganz neue Papierschneidmaschine nebst 6 Runderisen und Formen um billigen Preis zu verkaufen.
 F. Deihle, Mahler.

Im Intelligenz-Bl. Nr. 35, in dem Abstreichs-Aktord von Winterbach ist das Wort «akkordblustigen» mit einem kleinen statt mit einem großen A zu lesen.

Charade.

Es glänzt im weißen Schimmer
 Der ersten Silben Paar,
 Und hier auf Erden immer
 Es hochgeachtet war;
 Die Dritte oft regieret
 Der Mode Macht Geheiß,
 Allein das ganze zieret
 Selbst den verlassenen Greis.

Auflösung des Räthfels in No. 35.
 Gehör und Sprache.

Wöchentliche Frucht-Preise
 in Winnenden vom September 1841.

Kernen 1 Schfl.	13 fl.	30 fr.	12 fl.	20 fr.	11 fl.	44 fr.
Roggen —	7 fl.	44 fr.	7 fl.	34 fr.	7 fl.	28 fr.
Dinkel —	7 fl.	— fr.	6 fl.	14 fr.	5 fl.	— fr.
Gersten —	5 fl.	52 fr.	5 fl.	7 fr.	4 fl.	48 fr.
Haber —	4 fl.	— fr.	3 fl.	45 fr.	3 fl.	15 fr.
Erbfen 1 Cr.	1 fl.	4 fr.	— fl.	56 fr.	— fl.	52 fr.
Linsen —	1 fl.	4 fr.	— fl.	56 fr.	— fl.	48 fr.
Wicken —	— fl.	40 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Welschkorn —	1 fl.	4 fr.	— fl.	56 fr.	— fl.	48 fr.
Werbbohnen —	— fl.	56 fr.	— fl.	52 fr.	— fl.	48 fr.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

No. 37.

Donnerstag den 16. September.

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Zur Feier des K. Jubiläumsfestes wird die äussere Ausschmückung der Häuser der Residenzstadt allgemein stattfinden. Da hiezu eine große Menge Tannenreis, Eichenzweige und Moos nöthig ist, was aus den nächstgelegenen Waldungen der Residenz ohne Schaden nicht abgegeben werden kann, so hat die K. Stadt-Direktion im Einverständnisse mit den städtischen Behörden für geeignet gehalten, einige Tage vor dem Feste einen öffentlichen Markt für das gedachte Dekorations-Material zu veranstalten, damit jeder Einwohner seinen Bedarf sich verschaffen könne.

Die K. Forstämter sind ersucht worden, das Forstpersonal zu ermächtigen, aus den finanzkammerlichen Waldungen Tannenreis und Eichen- und Buchenzweige an Leute, die Lieferungen auf den Stuttgarter Markt machen wollen, auf unschädliche Weise abgeben zu lassen und den Gemeinden eine gleiche Abgabe zu gestatten.

Die Schultheißenämter haben nun in ihrem Bezirk bekannt zu machen, daß, wer Lust zu solchen Lieferungen habe, sich an das Forstpersonal oder die Gemeinde-Vorsteher wegen der Abgabe wenden können, und daß Tannenreis und Moos schon von jetzt an Käufer finden werde, Eichenlaub aber am Samstag und Sonntag vor dem Feste zum Verkauf auf die gewöhnlichen Holzmarktplätze, den Wilhelmsplatz und den Platz vor der Legions-Kasserne gebracht werden sollte.

Den 14. Sept. 1841.

K. Oberamt.
 Strölin.

Welzheim. Auf dem Taubenhof, Gemeindebezirk Pfahlbronn hiesigen Oberamts befindet sich eine mit der Raude behaftete Schafherde, was hiemit zu Verhütung weiterer Ansteckung durch Zusammentreffen anderer Herden mit Dieser zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 11. Sept. 1841.

K. Oberamt.
 v. Kirn.

Forstamt Lorch. Holz-Verkauf.

In den distictigen Revieren Kaisersbach und Welzheim finden im Laufe d. M. folgende Holzverkäufe in den Staatswaldungen statt:

I. Im Revier Kaisersbach
Mittwoch den 22. Sept.

Im Spielwald, Unter- und Oberhengstberg, Meßners und Killengehren

22 3/4 Klafter tannene Scheiter

65 3/4 Klafter ditto Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Kirchen-
firnberg.

Donnerstag den 23. September.

In Moosbach, Häuptles, Raßgeiger, Rothholz,
Windholz, Groß-Kronwald und Brandschlag

123 Klafter tannene Prügel.

Früh 8 Uhr Zusammenkunft auf dem Mönch-
hofe.

Freitag den 24. Sept.

In dem Bruch und dem Rothenbühl

1 Klafter eichene Prügel

1/4 Klafter buchene Scheiter

86 1/4 Klafter tannene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Mittel-
bach.

II. Revier Welzheim.

Samstag den 25. Sept.

Im Schweizergehren, Ehanholz und Lerchen-
holz

18 Stücke tannene Säglöße

57 3/4 Klafter tannene Scheiter

211 Klafter ditto Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Ebni-
See.

Die Kaufs-Liebhaber haben sich zu Bezah-
lung von 1/10tel des Anbots, als Aufgeld mit
baarem Gelde zu versehen.

Den 11. Sept. 1841.

K. Forstamt.

E. F. v. Schiller.

H o h e n g e h r e n ,

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Allen denjenigen, welche aus irgend einem
Grunde dem Friedrich Noos, Lammwirth in Ho-
hengehren, etwas schulden, wird hiemit eröffnet,
daß sie bei Gefahr doppelter Zahlung ohne ob-
rigkeitliche Anweisung an Niemand, als an den
Güterpfleger des Noos, Gemeinderath Johannes
Koch in Hohengehren, ihre Schuldigkeiten abtra-
gen dürfen.

Die Orts-Vorstände werden gebeten, dieses
ihren Amts-Untergebenen auf die gehörige Weise
bekannt machen zu lassen.

Den 14. Septembdr 1841.

K. Amts-Notariat Winterbach.

A.-B. Ludwig.

H o h e n g e h r e n ,

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Friedrich Noos,
Lammwirths in Hohengehren vorhandene Lie-
genschaft, bestehend in Gebäuden:

Eine zweistöckige Behausung, das Wirths-
haus zum Lamm, nebst Scheuer, mit dem Haus
unter einem Dach, und gewölbtem Keller, oben
im Dorf, neben der Straße, sammt 3 Ruthen
Garten dabei, ungefähr 4 Morgen 2 1/2 Viertel
Acker, 5 Morgen 3 1/4 Wiesen und 34 Ruth.
Gärten wird bis Freitag, den 24. d. M., Vor-
mittags 9 Uhr, in dem Gemeinderaths-Zimmer
dieselbst in öffentlichen Aufstreich gebracht, und es
werden hiezu die Kaufs-Liebhaber unter dem An-
fügen eingeladen, daß sich Auswärtige mit ob-
rigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Ver-
mögen auszuweisen haben.

Die vorhandene Fahrniß, und zwar: Bett-
gewand, Leinwand, Küchengehör von Mess,
Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan
und Glas, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr,
Getränk, Vieh, Früchten und allerlei Vorrath,
wird am

Samstag den 25. d. M.,

von Morgens 8 Uhr an im Wirthshause zum
Lamm dieselbst gegen baare Bezahlung verkauft,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Orts-Vorstände werden nun gebeten,
Vorstehendes in ihren Gemeinden gehörig be-
kannt machen zu lassen.

Den 14. Sept. 1841.

K. Amts-Notariat Winterbach.

A.-B. Ludwig.

W i n t e r b a c h ,

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Gläubiger-Aufforderung.

Auf den Antrag des Bundarzts Schallen-
müller dahier werden alle diejenigen, welche
an diesen und an seine, kürzlich gestorbene Ehe-
frau, Louise, geborene Theurer, die früher an
den, auch gestorbenen Revisor Warth in Stutt-
gart verheirathet war, eine Forderung zu machen

haben, hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 30
Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle
anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie
bei der, nach gedachtem Termin stattfindenden
Ausseinandersetzung und Verweisung des Ver-
mögens der Schallenmüller'schen Eheleute nicht
würden berücksichtigt werden.

Den 11. September 1841.

K. Amts-Notariat Winterbach.

A.-B. Ludwig.

Schorndorf. In der Gantmasse des Jakob
Schloz, Tagelöhners von Hohengehren, ist zur
Liquidation der Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. Oktober d. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen des Schloz
werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage
Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Hohen-
gehren entweder persönlich oder durch rechtgehörig
Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche
an die Masse durch Vorlegung der erforderli-
chen Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über
den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder
auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände
ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart er-
fordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte
darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren,
wird bei Abschließung eines Vergleichs der Bei-
tritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie,
und in Absicht auf die Verfügungen, welche die
anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder
Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre
Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber,
welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und
deren Ansprüche nicht aus Gerichts-Akten ersicht-
lich sind, wird in der nächsten Gerichtssitzung
der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 7. Sept. 1841.

Königl. Oberamts-Gericht,

G.-Akt. Krauß, A.-B.

W e l z h e i m .

Ueber das Vermögen des Schlossers Johann
David Preß von Oberndorf, wohnhaft in Wä-
schenbeuren ist der Gant rechtskräftig erkannt,
und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 11. Okt. d. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt

alle Personen, welche Ansprüche an das vorhan-
dene Vermögen machen wollen, werden hiemit
vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens
9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Wäschenbeuren
persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forde-
rung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung
eines schriftlichen Recesses zu liquidiren und die
Dokumente, worauf sich die Forderungen, sowie
die etwaigen Vorzugs-Rechte gründen in der
Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schrift-
lich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs,
sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Ver-
kaufs der Liegenschaft, angenommen, daß sie der
Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie bei-
treten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden
nach der Liquidationshandlung durch Präklusiv-
Bescheid ausgeschlossen.

So beschloffen.

Den 7. September 1841.

K. Oberamtsgericht.

Kulmbach.

B e u t e l s b a c h .

Da, wie ich höre, das Gerücht allgemein ver-
breitet ist, daß ich wegen meiner Amtsführung
zu einer Strafe von 30 Reichsthalern verurtheilt
worden sey, so habe ich das K. Oberamt und
Oberamtsgericht gebeten, hier zu bezeugen, daß
solches eine falsche Verläumdung ist.

Den 8. Sept. 1841.

Schultheiß Hagenlocher.

Der unterzeichneten Stelle ist von einem Straf-
ansatz gegen Schultheiß Hagenlocher lediglich nichts
bekannt.

Schorndorf, den 8. Sept. 1841.

K. Oberamt.

Strölin.

Ebensowenig ist dem Oberamts-Gericht von
einem Strafansatz gegen Schultheiß Hagenlocher
etwas bekannt.

Schorndorf, den 8. Sept. 1841.

K. Oberamts-Gericht.

Krauß, A.-B.

S t u t t g a r t .

Heu- und Stroh-Lieferungs-Aktord.

Freitag den 24. September 1841, Vormit-
tags von 10 Uhr an, wird in dem Zimmer
Nr. 31 des K. Marstall-Gebäudes, über die Lie-

ferung des Jahrbedarfs an Heu und Stroh für den R. Landbeschälerstall, eine öffentliche Abstreichs-Verhandlung vorgenommen.

Den 7. Sept. 1841. R. Landgestütskaffe.

G m ü n d.

Haber-Verkauf.

Am Freitag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei der hiesigen Hospitalpflege

100 Scheffel Haber

vom fernändigen Jahrgang im Aufstreich verkauft, wozu man man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 9. September 1841.

Hospitalpflege.

H a u b e r s b r o n n.

Schafweide-Verpachtung.

Die der Gemeinde Haubersbronn zugehörige Mehlsweiler Schafweide wird am Dienstag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus an die Meistbietenden verliehen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Schäfern gefälligst eröffnen zu wollen.

Für den Gemeinderath Schultheiß G a u s.

H u n d s b e r g,

D.-M. Gaildorf.

Holz-Verkauf.

Die Gebrüder Molt von Gschwend und Birthing von Denglesmad, haben aus den allhier erworbenen Waldungen folgendes Holz dem Verkauf ausgesetzt.

340 Klafter tannene Scheuter

50 " Abholz

20 " buchen Scheuterholz

7 " Erlenholz

180 Stück tannene und

20 " forchene Sägböcke.

Zur Verkaufsverhandlung ist

Samstag den 25. Sept. d. J.

bestimmt, und werden die Liebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Mittags 1 Uhr bei der Hundsbberger Ziegelhütte einzufinden. Das Holz, welches nicht weit von dieser Ziegelhütte entfernt ist, kann täglich in Augenschein genommen und über die Verkaufs-Bedingungen von dem Unterzeichneten Auskunft erhalten werden.

Den 12. Sept. 1841.

Schultheiß K o p p,
in Horlach.

W e z g a u.

Bau-Attord.

Die Erbauung eines neuen Schulhauses im

künftigen Jahr ist durch den Stiftungsrath beschlossen. Die hiebei nöthige Arbeiten werden an tüchtige Meister im öffentlichen Abstreichs-Attord übergeben. Dieser findet am

Dienstag den 21. d. M.

Morgens 10 Uhr

in dem Wirthshause dahier statt.

Die Kosten sind berechnet für den

Maurer und Steinhauer 861 fl. 43 kr.

Zimmermann 1001 fl. 7 kr.

Schreiner 268 fl. 22 kr.

Glasler 87 fl. 16 kr.

Schlosser 188 fl. 6 kr.

Meister, welche nicht bekannt sind, haben sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über Befähigung und Vermögen auszuweisen, da sichere Bürgschaft gefordert werden wird.

Den 12. Sept. 1841.

Stiftungsrath in Auftrag desselben
Baumeister F r i s.

Privat-Anzeigen.

S c h o r n d o r f.

☞ Von Sonntag den 25. d. M. bis zum 2. Okt. wird der Unterzeichnete täglich einen bequemen Gesellschaftswagen und zwei viersitzige Glaswagen nach Cannstadt und Stuttgart abgehen lassen. Wer dahin und auch zurückzukehren wünscht, wolle sich melden bei

F r i s, Traubenwirth.

S c h o r n d o r f.

☞ Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er wegen des Festes mit seinem Omnibus, schon am Montag den 27. d. M. Morgens fahren wird, ebenso fährt er mit demselben, sowie auch mit dem Wagen mit gut gepolsterten Sitzen und der Chaise am Dienstag und Mittwoch.

Preis für den Omnibus 36 kr., für den Wagen 24 kr.

Stadtbott W f m s a n d.

W e i l e r.

Nächsten Dienstag den 21. d. M. am Rathhaus-Feiertage ist Tanzmusik bei Löwenwirth K o c h.

S t u t t g a r t.

In der G. L. F r i z 'schen Buchdruckeret ist erschienen und vor 6 kr. portofreie Einsendung zu haben.

Poetischer Guckkasten eine getreue Beschreibung des ganzen Festzuges am großen Regierung-

Jubelfest 1841 mit einem Holzschnitt. Zum Andenken für die Jubelbesucher. Von M. J. Hoch.

Auch ist ganz gut lithographirt zu haben:

Die ganze Familie unseres vielgeliebten Königs von Württemberg. Nach den besten Originallien von August Grünwald. Preis 1 fl.

Bestellungen können bei der Expedition dieses Blattes gegen Vorausbezahlung gemacht werden.

S c h o r n d o r f.

Geld auszuleihen.

Es liegen gegen gefechliche Sicherheit 500 fl. zum ausleihen bereit, welche sowohl ganz oder auch theilweise jezt oder bis Martini erhoben werden können. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion

S c h o r n d o r f.

Wundarzt K r a s s hat aus der chirurgischen Unterstützungs-Kasse gegen anderthalbfache Versicherung 50 fl. auszuleihen.

S c h o r n d o r f.

Dienstag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr werden in meinem bisherigen Keller im Aufstreich verkauft werden.

19 Stück in Eisen gebundene Käffer im Gehalt von 3, 6, 8, 10 bis 20 Mymer im Ganzen über 200 Mymer in gutem Zustande.

Wozu die Herrn Käufer höflichst einladet

A. G e r s p a c h e r.

B a l t m a n n s w e i l e r.

Wald-Verkauf.

Ungefähr 14 Morgen der schönsten Laubwaldungen in 26 jährigem Bestande und auf hiesiger Markung gelegen, ohne Zins oder andere Beschwerde und nur Staatssteuerpflichtig werden am

Dienstag den 21. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause entweder getheilt oder im Ganzen aus freier Hand im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber, welche den Wald vor oder am Tage des Aufstreichs in Augenschein zu nehmen oder über sonstige, sowie über die Zahlungs-Verhältnisse nähere Auskunft zu erhalten wünschen, wollen sich wenden an

Den 7. Sept. 1841

Gemeinde-Pfeger

Adam M a y e r.

D b e r e k l e n.

Fredrich W u b e r k von Oberberken hat 100 fl.

aus einer Pflugschaft gegen 2fache Versicherung, um 4 1/2 Proc. auszuleihen.

W e l z h e i m.

Fahrniß-Auktion.

Vor meinem Abgange von Welzheim bin ich gesonnen, die mir entbehrlich gewordene Fahrniß im Aufstreich zu verkaufen.

Hierzu habe ich Dienstag den 21. Sept. d. J. bestimmt, und lade hiezu die Liebhaber mit der Bemerkung ein, daß vorzüglich zum Verkauf kommen, Mannskleider, worunter ein noch wenig getragener grau tuchener Mantel, Betten, Leinwand, Schreinwerk, besonders ein noch ganz guter Komod, Faß- und Wandgeschirr, Wein und Getränk und allerlei Hausrath.

Den 14. Sept. 1841.

Verwittwete Apotheker J e c h.

☞ N e u e s t e W e r k e, ☞ angekommen in der Buchhandlung von E. D i l l e n i u s in Gmünd.

Der Bischofsmord zu Frauenburg in Preußen am 3. Januar 1841. Ein kurzes Denk-, Lehr- und Erweck-Büchlein für schlichte Land- und Stadtleute. 18 kr.

Kurzer Unterricht über die katholische Kirche für Erwachsene. 15 kr.

Fischer, E. J., Neue Übungsaufgaben zu Wurst's Sprachdenklehre. 15 kr.

Bertholdt, Herm., Der Pflanzensammler oder vollständige Anweisung ein Herbarium anzulegen. 1 fl.

Kueb, J. A., Geographie des Großherzogthums Baden. 36 kr.

Berger. Die doppelte italienische Buchhaltung. 1 fl. 43 kr.

Miniatur-Atlas; enth. 10 Kärtchen und Etui-Tabellen über den Flächeninhalt und die Einwohnerzahl aller Länder der Erde und der vornehmsten Städte. 27 kr.

Diese Etui-Tabellen allein 9 kr.

Landwirthschaftliches.

Stuttgart, den 17. März 1841.

An die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins. 26. 26.

(Schluß.)

Hiebei wird sich von selbst ergeben, daß die Hervorbringung des Edelstein, der Name der Sache nach, nicht die allgemeine oder für eine große Zahl von Persönlichkeiten und Verhältnisse-

ten geeignete Aufgabe seyn kann; daß aber bei dem Zusammenreffen der für den Anbau edler Sorten günstigen Umstände, die entgehende Menge durch die Güte des Produkts ersetzt werden wird. So, daß z. B. der Anbau der Riesling-, als der edelsten weißen Traube in solchen vorzüglichsten Weinberglagen lohnend seyn wird, wo sie auch in minder günstigen Jahren einen guten Grad der Zeitigung erreicht.

In allen minder ausgezeichneten Lagen hingegen, wird auf Hervorbringung eines, nicht sowohl besonders starken und feurigen, als angenehmen, gewürzhafsten, von Säuren und Härten freien Weines, sowie er von der Mehrzahl der Konsumenten begehrt wird, Bedacht zu nehmen, dabei aber die Rücksicht auf reichlichen Ertrag, der Möglichkeit eines wohlfeilen Verkaufspreises wegen, durchaus nicht aus dem Auge zu lassen seyn.

Niemals dürfte jedoch der Rücksicht auf Menge ein solches Uebergewicht eingeräumt werden, daß Sorten angebaut würden, die zwar reichlichen Ertrag, aber keine solche Qualität liefern, daß nicht auch in ungünstigen Jahren noch ein angenehmer, wenn auch leichter Wein erzeugt werden kann.

Wird dieser Maasstab an die bisherigen Fortschritte in der vaterländischen Weinverbesserung gehalten, so wird nicht leicht das Urtheil, daß des Guten schon zu viel geschehen sey, gefällt werden können, und wir halten auch in dieser Beziehung für wünschenswerth, daß die landwirthschaftlichen Vereine mit uns auf weitere Verbesserung in diesem Sinne wirken.

5) Den Rebschnitt endlich (Bl. 4 des Vortrags) betreffend, so ist nicht zu verkennen, daß der bei der landüblichen Erziehungsart nöthige Aufwand an Pfählen ein um so größerr Uebelstand wird, je mehr die Holzpreise steigen. Erwägt man hiebei, daß auf 60,000 Morgen tragbarer Weinberge des Landes über 400 Millionen Pfähle kommen, daß also hierinn ein Kapital von mindestens 4 Millionen Gulden steckt, und zur jährlichen Refrutirung ein Aufwand von wenigstens 400,000 fl. erforderlich ist, so wird die Bedeutung dieses Gegenstandes in die Augen fallend, und die Wichtigkeit einer Verbesserung einleuchtend. Versuche hiezu sind zwar da und dort gemacht worden, aber soviel uns bekannt, nicht mit solchem Erfolge, daß eine Em-

pfählung für die Anwendung im Großen geschehen könnte. Soviel die — freilich im Verhältnisse der ganzen Ausdehnung des inländischen Weinbaues nicht erhebliche — Riesling-Pflanzungen anbelangt, so ist uns bekannt, und wir haben auch in unserem Weinberge zu Untertürkheim die Erfahrung, daß der Bockschnitt ohne Pfahl, sowie dessen Modifikation mit einem kurzen Pfahl, bei dieser Sorte sich ganz bewährt. Gleiches dürfte beim Silvaner und Gutedel, weil sie, wie der Riesling, den Zapfenschnitt ertragen, der Fall seyn. Desgleichen gibt auch die reihenweise Halbboogen-Erziehung, wie sie in den neuern Klevner- und Urban-Anlagen des Weinbau-Vereins eingeführt ist, zu einiger Ersparung an Pfählen Gelegenheit, indem häufig 2 Ruthen an einen für zwei Stöcke gemeinschaftlichen Mittelpfahl gebracht werden können.

Schwierig wird jede durchgreifende Aenderung im landüblichen Verfahren hierinn so lange bleiben, als der gemischte Rebsatz und darin vorzugsweise stark ins Holz treibende Sorten, wie Elbling, Trollinger bei uns vorherrschen.

Zusbesondere aber ist zu zweifeln, daß die im Vortrage erwähnte Neckinger Erziehungsart mit zwei Schenkeln an einen Pfahl in den Haupt-Weingegenden, welche die Dreipfahl-Erziehungsart haben, allgemeinere Anwendung werden finden können, ohne daß die Quantität und was nicht minder wichtig ist, die Qualität des Ertrags bedeutend beeinträchtigt würde.

Indessen ist der Gegenstand so wichtig, daß er die fortgesetzte Aufmerksamkeit denkender Weinplanzer und die Vervielfältigung von Versuchen in verschiedenen Certlichkeiten in hohem Grade verdient und es könnte nur erwünscht seyn und den besten Erfolg hoffen lassen, wenn sich hiefür ein landwirthschaftlicher Verein weiter interessirte, der, wie der Schorndorfer, hiezu berufen scheint, ebensowohl durch seine Lage in einer bedeutenden Weingegend, als durch die Sachkenntniß und Theilnahme, welche dessen Vorstand durch den vorliegenden Vortrag, im Felde des Weinbaues erprobt hat.

Womit etc.
Der Ausschuss der Gesellschaft für die
Wein-Verbesserung,
i. d. N.
Hofdomänenrath Ergenzinger.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

Nro. 38.

Donnerstag den 23. September.

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Verbesserung der Ortsstraßen. Durch die Ministerial-Verfügung vom 13. Mai 1837, Reg.-Bl. S. 231 ff. sind Vorschriften für die Verbesserung der Unterhaltung der Staatsstraßen innerhalb der Orts-Etter gegeben worden. Um nun auch für die übrigen Straßen und Gassen der Orts-Etter im Interesse der Gesundheit, der Sicherheit und der Bequemlichkeit des Verkehrs einen bessern Zustand herbeizuführen, ist durch Regierungserlaß vom 11. d. M., aus Auftrag des K. Ministeriums des Innern, dieser wichtige Gegenstand den Oberämtern dringend empfohlen und sind dieselben angewiesen worden, die bezeichnete Ministerial-Verfügung von 1837 auch bei andern Etterstraßen, soweit es die Umstände gestatten, zur Anwendung zu bringen.

Obgleich die Orts-Vorsteher bisher schon bei jeder Veranlassung an die Verbesserung der Ortsstraßen erinnert worden sind, und in letzterer Zeit auch Manches zu diesem Zwecke geschehen ist, so werden dieselbe nun doch wiederholt sehr dringend aufgefodert, diesem allerdings höchst wichtigen Gegenstande sich zu widmen und die Vorschriften der Verordnung von 1837, so weit es immer möglich ist, auch bei Etterstraßen, die nicht Theile von Staatsstraßen sind, zur Anwendung zu bringen.

Der Anordnung K. Kreis-Regierung gemäß haben die Ortsvorsteher in dieser Beziehung künftig jedes Jahr auf den 1. Mat Bericht an das Oberamt zu erstatten, und hierinn nachzuweisen, was geschehen ist und warum nicht mehr geschehen konnte.

Von dem Zustande dieser Straßen und Gassen wird man sich bei jeder Gelegenheit selbst Ueberzeugung verschaffen und jede Säumigkeit oder Nachlässigkeit rügen, während im entgegengekehrten Falle bei künftigen Preis-Vertheilungen neben der Ortsreinlichkeit auch auf sonstige Verbesserungen der Etterstraßen besondere Rücksicht genommen werden wird. (Reg.-Bl. 1841. S. 208. f. f.)

Den 16. Sept. 1841.

K. Oberamt. v. Kirn.

Welzheim. Ergänzung der Primär-Cataster. In Folge höherer Weisung, dafür zu sorgen, daß die Ergänzung der Primär-Cataster (von der Landes-Vermessung bis 1. Juli 1840) einen raschen Fortgang nehmen, werden die hiefür besonders aufgestellten Geschäftsmänner hiermit dringend aufgefodert, ihrem disfallsigen Auftrage mehr, als dieses bei den mehrsten bis jetzt der Fall gewesen, sich zu widmen. — Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, beziehungsweise unter Rücksprache mit diesen Geschäftsmännern, bis 1. Okt. d. J. unfehlbar ausführlichen Bericht über den Stand des Ergänzungsgeschäfts zu erstatten und etwaige Hindernisse nachzuweisen.

Den 18. Sept. 1841

K. Oberamt. v. Kirn.

Wegen des Jubiläumstages wird das nächste Blatt statt am Donnerstag den 30. September am Samstag den 2. Oktober erscheinen.